

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Ernst TROELTSCH

Erster Weltkrieg

- 21-2 *The crucible of German democracy* : Ernst Troeltsch and the First World War / Robert E. Norton. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2021. - XV, 650 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 197). - ISBN 978-3-16-159828-9 : EUR 129.00
[#7427]**

Der amerikanische Historiker Robert E. Norton hat sich zuvor mit Autoren wie Stefan George befaßt.¹ Hier wendet er sich dem Soziologen und Theologen Ernst Troeltsch (1865 - 1923) zu, und zwar nicht in seiner Gesamtheit, sondern nur bezogen auf die Weltkriegsjahre und im Kontext seiner geistig-kulturellen Gruppe, wenn man so sagen darf. Während Troeltsch in den gegenwärtigen Diskussionen keine nennenswerte Rolle spielt und Norton sogar meint, Troeltsch sei „largely forgotten“ (S. XIV),² ist es immerhin editorisch gesehen gut um ihn bestellt, da seine Werke in einer hervorragenden **Kritischen Ausgabe** bei De Gruyter erscheinen. Hier sei neben den jüngst erschienenen **Soziallehren der christlichen Kirchen**³ auch auf die für Troeltschs politisches und publizistisches Engagement höchst bedeutsamen **Spectator**-Briefe erinnert, die gelegentlich Neuauflagen erfuhren, so in der

¹ **Secret Germany** : Stefan George and his circle / Robert E. Norton. - 1. publ. - Ithaca, NY [u.a.] : Cornell University Press, 2002. - XVII, 847 S : III ; 24 cm. - ISBN 0-8014-3354-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/968831346/04>

² Siehe auch **Engagierte Beobachter der Moderne** : von Max Weber bis Ralf Dahrendorf / Gangolf Hübinger. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 277 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1797-0 : EUR 29.90 [#4914]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz457043830rez-1.pdf?id=7966>

³ **Kritische Gesamtausgabe** / Ernst Troeltsch. Im Auftrag der Kommission für Theologiegeschichtsforschung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrg. von Friedrich Wilhelm Graf ; Gangolf Hübinger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 [#7426]. - Bd. 9. Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen (1912) / hrsg. von Friedrich Graf in Zsarb. mit Daphne Bielefeld ... - ISBN 978-3-11-044092-8 : EUR 549.00, EUR 499.00 (Forts.-Pr.). - Teilbd. 1 (2021). - XX, 907 S. - Teilbd. 2 (2021). - VII S., S. 910 - 1872. - Teilbd. 3 (2021). - S. 1874 - 2086. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10857>

Anderen Bibliothek.⁴ Mit diesen Briefen endet denn auch das vorliegende Buch in passender Weise.

Die Studie von Norton⁵ möchte die Entwicklung demokratischen Denkens während der Kriegsjahre nachzeichnen, dazu auch den sogenannten Kulturkrieg einbeziehen, der im Gefolge der Ideen von 1914 den Krieg begleitete und in dem auch die Debatte für und wider die Demokratie eine wichtige Rolle spielte. Die Rolle von Troeltsch dabei ist schließlich der dritte Fokus des Buches, das mit der Mobilisierung vom August 1914 einsetzt und letztlich darauf zuläuft, was es bedeutete, wenn Troeltsch im Dezember 1918 gegenüber Studenten erklärte, Deutschland sei über Nacht zur radikalsten Demokratie in Europa geworden (S. 5). Troeltsch habe einen einzigartigen Platz im Zentrum eines komplexen Zusammenhangs von Macht und Einfluß eingenommen, wodurch er privilegierten Zugang zu Informationen besaß und sozusagen orientierend wirken konnte. Seine politischen Aktivitäten richteten sich zunehmend auf eine Verwirklichung von Demokratie und Frieden, und er sei einer der berühmtesten Intellektuellen zu einer Zeit gewesen, als Intellektuelle noch eine Rolle spielten (S. XIV - XV). Ob man so weit gehen sollte, Troeltsch als einen „Einstein der Kultur“ zu apostrophieren, mag jeder selbst entscheiden. Norton beginnt jedenfalls unter dieser Überschrift mit einer biographischen Skizze, die Troeltschs Bedeutung in der wissenschaftlichen Kultur seiner Zeit vorstellt, um dann in sieben Kapiteln die Zeit der Mobilmachung, die Kriegsideologien im Meinungskrieg, das innere Schlachtfeld Berlin im Kulturkrieg, die Ideen von 1914, die deutsche Idee der Freiheit vor dem Hintergrund von Seekrieg und amerikanischem Kriegseintritt, den Kampf um die Demokratie seit 1917 und die Zeit um das Kriegsende herum zwischen Reaktion, Reform und Revolution zu behandeln.

Troeltsch spielt dabei z.B. durch seinen Appell zu einer intellektuellen Demobilisierung eine Rolle, indem er forderte, die ganz Europa erfassende Kultur der Gewalt abzulehnen, was zuvor indes nötig mache, daß die Bevölkerungen sich von ihrem kollektiven Wahn befreien. Man kann hier durchaus von einem optimistischen politischen Idealismus bei Troeltsch sprechen, der mittels der Vernunft dazu aufrief, zuvörderst den geistigen Krieg zu beenden, um so den tatsächlichen Flächenbrand des Krieges zu löschen. Troeltsch habe aber auch erkennen müssen, daß dieses edle Ziel nicht leicht zu erreichen war. Denn während der Kulturkrieg zunächst von den äußeren Feinden gegen Deutschland geführt worden war, wurde er nun auch von den Deutschen gegen sich selbst geführt (S. 480 - 481). Troeltsch

⁴ **Die Fehlgeburt einer Republik** : Spektator in Berlin 1918-1922 / Ernst Troeltsch. Zusammengestellt und mit einem Nachwort versehen von Johann Hinrich Claussen. - Extradruck. - Berlin : AB - Die Andere Bibliothek, 2018. - 311 S. ; 22 cm. - (Die Andere Bibliothek ; 109). - ISBN 978-3-8477-2024-9 : EUR 24.00. - Zuvor bereits 1994. - Auch in der **Kritischen Gesamtausgabe** liegt der Text vor: 14. **Spectator-Briefe und Berliner Briefe (1919 - 1922)** / Ernst Troeltsch. Hrsg. von Gangolf Hübinger ... - 2015. - XX, 719 S. : Ill. - ISBN 978-3-11-041151-5.

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1224757262/04>

war daher nicht zuletzt auch damit beschäftigt, was eine im positiven Sinne realpolitischen Antwort auf die Situation sein könnte.

Die Arbeit Nortons ist vor allem für Historiker des Weltkriegs, des Kaiserreichs und der Weimarer Republik sowie für an politischer Ideengeschichte Interessierte von Belang. Der Umstand, daß der Band über den Theologen Troeltsch in der Reihe **Beiträge zur historischen Theologie** erscheint, sollte nicht zu der Vorstellung verleiten, das Buch sei demnach in erster Linie für Theologen geschrieben oder von Interesse. Theologie, Religion und Kirche kommen zwar immer wieder zur Sprache, stehen aber nicht im Zentrum des Buches.

Ein *Index of names* ist ebenso vorhanden wie ein ausführlicher Index of subjects, das auch den punktuellen Zugriff auf das umfangreiche Werk ermöglicht. Norton beendet das Buch mit einem kurzen *Postscript*, in dem er einerseits darauf hinweist, es sei widersprüchlich, wollte man Troeltsch entgegen dessen eigenem Denken zu einem „Helden“ stilisieren, doch sei es andererseits ebenso ungerechtfertigt, daß man ihn heute nicht weiter beachtet und seine Leistung, unermüdlich für Demokratie und menschlichen Anstand zu kämpfen, nicht würdigt. So komme ihm über die historische Kontextualisierung hinaus durchaus auch eine Gegenwartsbedeutung zu (S. 575).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10850>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10850>